



Bericht über die Lehrfahrt an den Bodensee

Termin: Montag, 26. Juli 2021 - Mittwoch, 28. Juli 2021



Bild 1: Teilnehmer der Lehrfahrt

Vorwort:

Die jährliche Lehrfahrt hat im Fachbereich Baumschule Tradition. Da sie im letzten Jahr Corona bedingt ausfallen musste, freuten wir uns umso mehr, dass 2021 eine Exkursion wieder möglich war. Ursprünglich war geplant in Lindau zu übernachten. Jedoch war die dortige Jugendherberge im Mai bereits restlos ausgebucht. Aufgrund der ungewissen Coronalage entschieden wir uns erst im Mai zu einer verbindlichen Buchung. Glücklicherweise fanden wir noch kurzfristig Platz in der sehr schönen Jugendherberge in Konstanz und mussten durch den Wechsel des ursprünglich geplanten Übernachtungsortes das Programm nur leicht abändern.

Programm:

Montag, 26. Juli	
07:00 - 09:00 Uhr	Fahrt nach Riedlingen
09:00 - 11.30 Uhr	Baumschule Schlegel mit Führung
11:30 - 12:30 Uhr	Mittagessen
12:30 - 14:30 Uhr	Fahrt nach Neukirch-Egnach/Schweiz
14:30 - 16.30 Uhr	HÄBERLI Fruchtpflanzen Neukirch-Egnach
16:30 - 17:30 Uhr	Fahrt nach Konstanz
ca. 17:30 Uhr	Einchecken und Abendessen in der Jugendherberge Konstanz, anschließend Abend zur freien Verfügung
Dienstag, 27. Juli	
08:00 - 09:30 Uhr	Fahrt nach Schlachters
09:30 - 12:00 Uhr	Versuchsstation für Obstbau, Schlachters

12:00 - 13:00 Uhr	Fahrt nach Konstanz
13:00 - 17:30 Uhr	Konstanz, Zeit zur freien Verfügung
18:00 – 19:00 Uhr	Abendessen in der Jugendherberge, anschließend Abend zur freien Verfügung
Mittwoch, 28. Juli	
09:00 - 14:00 Uhr	Landesgartenschau Lindau
14:00 - 16:00 Uhr	Rückreise nach Höchstädt

Teilnehmer:

Edhofer	Moritz	11B1
Götz	Johannes	11B1
Hennert	Merit	11B1
Hochleitner	Selina	11B1
Koch	Bastian	11B1
Krieger	Meike	11B1
Landolfi	Carmine	11B1
Maesho	Gidey	11B1
Marx	Christoph	11B1
May	Bastian	11B1
Moßhammer	Nils	11B1
Niederwieser	Jecel	11B1
Schönberger	Simon	11B1
Syed Abbas	Azhar	11B1
Thum	Lia	11B1
Wankerl	Johannes	11B1
Warnke	Justin	11B1
Wiedemann	Jannik	11B1
Bartel	Silke	11B2
Diekmann	Dorothea	11B2
Förtig	Emily	11B2
Fritzsche	Karl-Moritz	11B2
Gangl	Jana	11B2
Leitner	Andreas	11B2
Rohrmüller	Verena	11B2
Seidel	Daniel	11B2
Schraud	Mareen	11B2
Steinbauer	Max	11B2

Wagner	Victoria	11B2
Zips	Leonhard	11B2
Leopold	Franz-Xaver	Lehrer
Motzek	Petra	Lehrerin
Neubauer	Karin	Lehrerin
Sandtner	Gerhard	Lehrer
Schäffer	Brigitte	Lehrerin

Baumschule Schlegel

Wie geplant fuhren wir am Montag nach durchgeführtem Coronatest um 7.00 Uhr in Höchstädt in Richtung Bodensee ab. So kamen wir pünktlich bei der Baumschule Schlegel in Riedlingen an, wo wir herzlich begrüßt wurden. Zu Beginn unserer Führung stellte Herr Hassler, Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, den Betrieb vor und machte mit uns einen kurzen Rundgang durch die Verkaufs- und Containerflächen.



Bild 2 Verkaufsflächen bei der Baumschule Schlegel

Anschließend fuhren wir mit dem Produktionsleiter Herr Riske die Freilandflächen ab und besichtigten die beachtlichen Produktionsflächen der Firma Schlegel. Am Ende des Vormittags bekamen wir zudem noch Gelegenheit die Abläufe des Onlineversandhandels der Baumschule kennenzulernen.



Bild 3: Onlineversandhandel

Zum Mittagessen kehrten wir in einer traditionellen schwäbischen Gastwirtschaft ein. Es gab Geschnetzeltes mit Spätzle, die Getränke spendierte die Firma Schlegel. So gestärkt ging unsere Fahrt weiter über die Grenze in die schöne Schweiz.

HÄBERLI Fruchtpflanzen AG

In der Baumschule Häberli wurden wir von Frau Schoop und Herrn Biehler herzlich willkommen geheißen.



Bild 4: Begrüßung im ehemaligen In-Vitro Labor

Herr Biehler führte uns durch die Produktion, die sich seit der Übernahme durch die Zierpflanzengärtnerei Rutishauser wieder im Aufbau befindet. In den letzten Jahren fand kaum noch Produktion in der Schweiz statt, die Ware

wurde hauptsächlich von anderen Baumschulen in Deutschland und den Niederlanden produziert. Auch die Meristemvermehrung, die immer ein Aushängeschild von Häberli war, findet seit einigen Jahren in Ungarn statt.



Bild 5: Besichtigung der Eigenproduktion

In dem Schaugarten bekamen wir nicht nur Beerenobst, sondern auch viele verschiedene außergewöhnliche Obstsorten und -sorten zu Gesicht. Das Highlight für uns war, dass wir viele Sorten, die im eigenen Naschgarten angebaut werden, auch verkostigen durften. Abschließend wurde uns die sehr erfolgreiche Marketingstrategie der Firma Häberli vorgestellt. Nur schade, dass wir die Meristemvermehrung nicht besichtigen konnten. Aber natürlich ein Grund mehr für eine Lehrfahrt nach Ungarn.

Jugendherberge Konstanz

Nach der Besichtigung der Obstbaumschule HÄBERLI Fruchtpflanzen AG konnten wir endlich in der Konstanzer Jugendherberge einchecken. Wir bezogen sogleich in 4er und 6er Gruppen unsere Zimmer und trafen uns zu einem leckeren Abendessen im Speisesaal. Anschließend brachen ein Teil der Klassen mit Herrn Sandtner, Frau Motzek, Frau Neubauer und Herrn Leopold auf in die Innenstadt. Der Rest

der Schülerinnen und Schüler verbrachte mit Frau Schäffer einen unterhaltsamen Abend im Innenhof der Unterkunft. Am nächsten Morgen gab es ein üppig bestücktes Frühstücksbuffet. Zudem hatten wir die Möglichkeit uns ein Lunchpaket selbstständig herzurichten. Gut gestärkt und gepflegt ging es dann zu unserem Bus. Von Konstanz gelangten wir mit der Fähre nach Meersburg und genossen von deren Dach den Ausblick über den See.



Bild 6: Auf hoher See

Dann ging es weiter über die Autobahn nach Schlachters, der Versuchsstation für Obstbau der Hochschule Weihenstephan.

Versuchsstation für Obstbau Schlachters

In Schlachters angekommen, begrüßte uns Herr Zoth, der Leiter des Obstbaubetriebs der Versuchsstation. In ihrer über 100-jährigen Geschichte diente sie stets der Aus- und Fortbildung im Obst-, Wein- und Gartenbau. Die rund 8 Hektar große Versuchsfläche wird vor allem zur Kernobstforschung im Landkreis Lindau bewirtschaftet. Heute ist die Versuchsstation der Hochschule -Weihenstephan-Triesdorf angegliedert und ist für Studierende im Studiengang "Gartenbau - Produktion, Handel, Dienstleistungen" mit Schwerpunkt Obstbau ein wertvoller Bestandteil der Lehre. Zuerst zeigte uns Herr

Zoth den neu errichteten Sortengarten, der die Sichtung und Erhaltung von im schwäbischen Raum verbreiteten Kernobstsorten zum Ziel hat.



Bild 7: Sortengarten in Schlachters



Bild 8: Versuchsflächen in Schlachters

Anschließend besichtigten wir die eigentlichen Versuchsflächen, die ausschließlich mit Kernobst bepflanzt sind, und unter verschiedenen Aspekten bewirtschaftet werden. Ein Schwerpunkt der Forschung ist die Entwicklung nachhaltiger Strategien zur Beikrautregulierung im Obstbau. Dabei werden vor allem das Wachstum der Bäume, die Erntemenge und die Fruchtgröße in Abhängigkeit von der Art der Unkrautbekämpfung untersucht. Weitere wichtige Versuchsfragen sind der nachhaltige Umgang mit Wasser im Obstbau und die rückstandsarme Obstproduktion. Nach diesem recht detailreichen Einblick in die Forschung des Obstbaus, machten wir uns wieder auf den

Rückweg und freuten uns auf einen Stadtbummel in Konstanz.

Nachmittag und Abend in Konstanz

Unsere Busfahrerin ließ uns direkt in der Stadtmitte von Konstanz aussteigen. Wir nutzten die Zeit bis zum Abendessen, um zu shoppen, durch die Stadt zu schlendern und in einem der zahlreichen Lokalitäten am Ufer des Bodensees das ein oder andere kühle Getränk zu uns zu nehmen. Zum Abendessen trafen wir uns alle in der Jugendherberge (das Essen dort war wirklich hervorragend) und machten uns frisch, um danach die Konstanzer Kneipenszene zu erkunden.



Bild 9: Abends in Konstanz

Landesgartenschau Lindau

Am letzten Tag verabschiedeten wir uns nach dem Frühstück von der Jugendherberge und fuhren mit Bus und Fähre zur Landesgartenschau in Lindau. Aufgrund des strömenden Regens fanden sich die meisten Schülerinnen und Schüler in der Cafeteria zusammen und genossen Kaffee und Kuchen im Trockenen. Als der Regen nachließ sahen wir uns die verschiedenen Ausstellungsbereiche an und genossen die Aussicht auf den Bodensee. Die stilsicher gestalteten Hochbeete mit Stauden und Gräsern waren mit den alten Platanen und Linden die Hauptattraktionen der Landesgartenschau in Lindau.



Bild 10 und 11: Themengärten auf der LGS in Lindau

Am frühen Nachmittag traten wir die Rückreise nach Höchstädt an, wo wir alle wohlbehalten und ohne Coronainfektionen gegen 16.00 Uhr eintrafen.

Resümee

Wir sind sehr froh, dass wir trotz der kritischen Infektionslage die Lehrfahrt durchgeführt haben. Nach eineinhalb Jahren des Stillstands hatten wir endlich die Möglichkeit während unserer Ausbildung einen Einblick in andere Betriebe und Arbeitsfelder des Gartenbaus bekommen.

Text: 12B1, 12B2, B. Schäffer

Fotos: K. Neubauer, G. Sandtner, B. Schäffer